



Aktionen und mehrtägige Streiks in NRW:

Leichte Bewegung, aber kein Durchbruch!

1



„Sind Redakteure blöd?“ Diese Frage beantworteten zahlreiche Kolleginnen und Kollegen aus den Tageszeitungsredaktionen in NRW in den letzten Wochen und Monaten mit einem klaren unüberhörbaren „Nein“. Sie beteiligten sich an zahlreichen Aktionen und ent-

wickelten Aktivitäten in vielen Städten in ganz NRW. In einer Urabstimmung hatten sich 98 Prozent der Beschäftigten (wie hier im Bild in Bielefeld) für einen Arbeitskampf ausgesprochen. Mit diesem Newsletter wollen wir einige Momentaufnahmen dieses Ar-

beitskampfes festhalten. Der nächste Verhandlungstermin mit dem Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger (BDZV) ist am Mittwoch, 17. August in Hamburg. Aktuelle Informationen unter <http://tarifrunde-print.verdi.de/>

Foto: Dirk Toepper

2



Auf den großen Streikversammlungen im Freischütz in Schwerte kamen bis zu 450 Kolleginnen und Kollegen zusammen. Damit alles auch seine Ordnung hatte und das Streikgeld gezahlt werden konnte, musste sich jeder Teilnehmer in die Streiklisten eintragen.



In Lünen sprach am 21. Juli der SPD-Abgeordnete Dieter Wiefelspütz zu den Streikenden.



Unverzichtbare Helfer im Arbeitskampf: Die hauptamtlichen ver.di-Sekretäre. Wie hier stellvertretend Norbert Szepan und Rolf Ellerkamp aus dem Bezirk Westliches Westfalen bei der Arbeit vor einer Streikversammlung in Schwerte.



Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich am 2. August 120 Streikende um 11.00 Uhr auf dem Rathausplatz in Unna. Zu den Streikenden sprachen Oliver Kaczmarek (MdB) und Michael Makiolla (Landrat). Anschließend ging es zur Diskussion mit den Leserinnen und Lesern in die Fußgängerzone.



Einer der vielen ehrenamtlichen Helfer.



Etwa 80 Kolleginnen und Kollegen vom Herforder Kreis Blatt, Haller Kreisblatt, Neue Westfälische, Westfälische Volkszeitung und der Lippischen Landeszeitung beteiligten sich am 1. August an einem Autokorso durch Bielefeld nach Hörste und an der Streikversammlung in der ver.di-Bildungsstätte in Lage-Hörste. ver.di-Sekretär Dirk Toepper fuhr beim Korso durch Bielefeld voraus. „Ich habe noch nie soviel gehupt wie heute“, sagte Frank Bell, Redakteur bei der Neuen Westfälischen, am Ende des Korsos in Lage-Hörste, wo es lecker Essen vom Grill gab.

3

Ende Juni erreichten die Journalistenproteste auch die ostwestfälische Kleinstadt Halle i.W. Hier wurden die Geschäftsstellen vom Haller Kreisblatt und Westfalen-Blatt besucht und das Gespräch mit der Bürgermeisterin Anne Rodenbrock-Wesselmann gesucht.



2. August 2011. In Ostwestfalen haben ca. 100 Redakteure am Arbeitskampf teilgenommen. Eine Demonstration führte durch Detmold. Startpunkt war die Geschäftsstelle der Lippische Landeszeitung. Mit Schildern wurden die Autofahrer um Unterstützung gebeten. Danach ging es durch die Innenstadt über den Wochenmarkt zum Streiklokal.

Im Arbeitskampf ist jede Unterstützung recht, deshalb bekam in Detmold auch Hermann der Cherusker ein Flugblatt.

Foto: Matthias Kleemann



Der Journalistenprotest gegen die Verlegersparpläne erreichte auch die Breite Strasse vor dem DuMont Carré in Köln. Foto: Till Mültenmeister

4



Streikversammlung am 29. Juli im Kölner Stadtgarten. Fotos (3): Klaus Daub



Flugblätter informierten die Kölner Bevölkerung über die Hintergründe des Arbeitskampfes.



60 Kolleginnen und Kollegen aus dem Raum Köln/Bonn streikten in Euskirchen. Sie zogen mit Trillerpfeifen durch die City und besuchten die Redaktionen vom Kölner Stadtanzeiger und der Kölnischen Rundschau, wo zur Stärkung Mettbrötchen gereicht wurden.

Impressum:

Herausgeber: Landesvorstand der dju in ver.di NRW.

Verantwortlich (V.i.S.d.P.): Willi Vogt, Karlstr. 123 - 127, 40210 Düsseldorf

Redaktion und Produktion: Dr. Frank Biermann (fbi) (drfrankbiermann@gmx.de)

eMail: Jutta.Klebon@verdi.de